

# Dafür oder dagegen? Stimme abgeben!

**OLYMPIA-REFERENDUM** Initiative will junge Leute ermutigen, wählen zu gehen

**Kirchwerder (ld).** Postkarten in grün und rot liegen bereit, die Wörter „Dafür“ oder „Dagegen“ sind in weißen Druckbuchstaben darauf gedruckt. Zu welcher Karte die gut 200 Oberstufenschüler der Stadtteilschule Kirchwerder an diesem Morgen greifen, ist den Verantwortlichen der Initiative „It's your choice“ erstmal egal – Hauptsache ist, die Schüler greifen zu einer Karte und treffen diese Entscheidung auch am 29. November.

Dann wird in einem Referendum entschieden, ob sich Hamburg als Austragungsort der Olympischen Spiele 2024 bewerben soll. Hamburger ab 16 Jahren sind aufgefordert, ihre Stimme pro oder contra Olympia abzugeben. Damit die jungen Wähler ihre Stimme nutzen und den Gang an die Wahlurne antreten, macht die Initiative „It's your Choice“ nun Halt in 51 Hamburger

Schulen. Einer der ersten Stopps war Kirchwerder. „Etwa 10 000 Schüler werden wir mit der Tour erreichen“, sagt Moderator Bernd Fiedler.

Ein Polittalk mit Vertretern

von SPD, FDP, AfD, Die Linke und CDU soll die Schüler neugierig machen. Und es wirkte: Je intensiver die Politikvertreter ihre Argumente austauschten, umso mehr junge Erwach-

sene reckten die Finger in Höhe, um Fragen zu stellen.

Was passiert, wenn unsere Bewerbung für Olympia scheitert? Und wer haftet, wenn etwas schief geht? Dass die SPD Olympia als gigantische Chance sieht, vor allem auch um die Stadtentwicklung voranzutreiben, machte Carl-Philipp Schöpe schnell klar. Auch bei einem Scheitern der Bewerbung sei es eine Chance, um Ideen für die Zukunft zu sammeln. Mehmet Yildiz (Die Linke) warnte hingegen vor den Knebelverträgen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), das nur auf Profit aus sei und Hamburg auf den riesigen Kosten allein sitzen lasse.

Zustimmenden Beifall gab es von den Schülern für beide Positionen. Für welche Seite sie sich letztlich entscheiden, sollen sie nun am 29. November zeigen.



Neben Moderator Bernd Fiedler (stehend) sitzen Carl-Philipp Schöpe (SPD, von links), Carl Coste (FDP), Krzysztof Walczak (AfD), Mehmet Yildiz (Die Linke) und Philipp Heißner (CDU) auf dem Podium zum Thema Olympia in Hamburg.

Foto: Diekmann